

welche nicht zu denen gehören, die das Staats-Grundgesetz umgestoßen haben, zu einer Besprechung der Maßregeln gegen das Gebahren der Regierung eingeladen.

**Schleswig-Holstein und Dänemark.** Der Verlust der Holsteiner am 12. d. M. wird officiell auf 281 Unterofficiere und Soldaten und 9 Officiere an Todten, Vermundeten und Gefangenen angegeben. — Der bei Duvenstedt gefallen sein sollende ehemalige französische Oberst Latour du Pin ist jetzt Commandant der dritten dänischen Brigade, und da er wegen langjährigen Aufenthaltes in Schleswig mit den Localitäten gut bekannt ist, den Dänen sehr nützlich. Er soll ein geborner Norweger, Namens Hilgersen, sein. — Die Sympathien für Dänemark nehmen in Schweden immer mehr ab, vorzüglich seit Rußland sich so offenbar freundlich gegen dasselbe beweist. — Die Dänen haben mehrere ihrer Schanzen bei Eckernförde zerstört und nur 100 Mann noch daselbst zurückgelassen; sie scheinen sich überhaupt mehr zu concentriren. — In Hadersleben hat der dänische Machthaber die dortige deutsche Gelehrtenschule in eine dänische umgewandelt. — Die Plünderungen in Schleswig dauern fort; Tag für Tag mußten 600 Ochsen geliefert werden, während die Armee nur 200 braucht. Vom 16. bis 40. Jahre werden alle waffenfähigen Männer zum Militärdienst weggeschleppt; aber selbst die Frauen setzen den passiven Widerstand gegen die Tyrannei der dänischen Räuber fort. — Der König von Dänemark wird nach Berlauten in diesen Tagen zur Armee abreisen. — Die Deutschen in Constantinopel haben 10,000 Piafter und aus Alexandria 5300 als Hilfsbeiträge für Schleswig-Holstein gesendet.

**Oesterreich.** Die Arrestanten des Bezirksgerichts Leopoldstadt brachten ihrem Wärter neulich eine Katzenmusik, für welche sie als Concertgeld 24stündiges Fasten erhielten. Als nach dieser Zeit der Wärter wieder erschien, wiederholten sie ihre musikalischen Uebungen, wurden jedoch durch dreimal 24stündiges strengeres Fasten endlich beruhigt. — In Mailand fanden mehrere Tage lang Zusammenrottungen von Arbeitern statt. — Görgey soll sich zu Klagenfurt in sehr bedrängten Vermögenszuständen befinden.

**Schweiz.** Im Schweizer Militär sind gleichfalls Schwurgerichte eingeführt.

**England.** Die Hälfte der irischen katholischen Bischöfe hat gegen die Beschlüsse der übrigen 13 in Thurles versammelt gewesenen Zeloten protestirt. — Die Auswanderungssucht in Irland ist größer denn je; auch viele wohlhabende Pächter, Handel- und Gewerbetreibende gehen nach Amerika. Die großen Grundbesitzer fahren fort, die Pächterfamilien aus ihren Wohnungen zu vertreiben und letztere niederzureißen. — Die Cholera hat in England sich um die Verbreitung der Homöopathie sehr verdient gemacht, da durch die Erfahrung, daß bei homöopathischer Behandlung in der Regel höchstens

30 Procent starben, während die alte Medicin 50 — 75 Procent verlor, das Interesse dafür und dadurch auch die Aerzte sehr zugenommen haben.

**Rußland.** Ein kaiserlicher Ukas verbietet die Kornausfuhren aus Polen. β.

### Kirchliche Nachrichten.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis, als am Michaelisfeste, statt der Frühpredigt Confirmation; die Rede hält Herr Diac. Wilisch, über Ebr. 10, 38 bis Cap. 11, 6.

Nachmittagspredigt: Herr Archid. D. Francke. Mittwochs den 2. October Wochen-Communion; die Predigt hält Herr Diac. Wilisch und die Beichtrede Herr Archid. D. Francke.

NB. Der Anfang des Frühgottesdienstes findet nun halb 9 Uhr statt.

**Beerdigte.** Verst. den 19. Septbr.: Max Georg Richard, ehel. S. des B., Zeug- und Sägenschmiedmstrs. Franz Eduard Kämpfe, 6 M. 1 W. 6 Z. (Zahnleiden). — Therese Bertha, ehel. T. des B. und Lohgerbermstrs. Friedrich Ernst Pahig, 5 J. 2 W. (in Folge eines Brandschadens). — Den 20.: Friedrich Ernst, ehel. Zwillingsohn des Handarbeit. Johann Gottlieb Büttner, 7 M. (Keuchhusten). — Den 21.: Frau Christiane Friederike Fischer, geb. Wittig, hinterl. Witwe des B. und Schuhmachermstrs. Johann Gottlieb Fischer, 72 J. 11 M. (Wassersucht). — Straube, unehel. todtegeb. S. der Christ. Therese Augustin. — Den 22.: Friedrich Hermann, ehel. S. des Tuchmachers Friedr. Gottlob Hentschel, 2 M. 2 W. (Krämpfe). — Den 23.: Carl Friedrich, ehel. S. des Handarbeit. Carl Friedrich Kunze, 2 M. 1 Z. (Krämpfe).

**Getraut** vom 20. bis 26. Sept.: Hr. Eduard Gottlob Wagner, Einw. u. Cigarrenmacher hier, und Therese Auguste Hönicke von hier. — Johann Gottlob Richter, Maurergesell u. Hausbesitzer in Zottewitz, und Tgfr. Johanne Rosine Richter aus Naundorf.

**Getauft** vom 20. bis 26. Sept.: 4 S. u. 2 Z.

### Edictalladung.

Nachdem Frau Amalie Wilhelmine verw. Krüger, vormals zu Pinz, gegenwärtig zu Dresden aufhältlich, ihre Insolvenz angezeigt und ihr Vermögen ihren Gläubigern abgetreten hat, so hat das unterzeichnete Justizamt die Eröffnung des Concursprocesses zum Vermögen der verw. Krüger beschlossen, und werden daher alle bekannten und unbekanntem Gläubiger derselben Amtswegen hiermit vorgeladen,

den 27. Februar 1851

zu rechter früher Gerichtszeit in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche unter der Verwarnung, daß sie außerdem von diesem Creditwesen damit werden ausgeschlossen